

Ausstellung

Greifswald, 13. März 2017

Das unschuldige Auge – Greifswalder Fotografien werden in Göttingen gezeigt

Greifswald reist nach Göttingen: Eine kleine, aber feine Auswahl der historischen Palästinafotografien des Gustaf-Dalman-Instituts werden in diesem Frühjahr und Sommer in der Kunstsammlung der Universität Göttingen zu sehen sein. Sie sind Teil der dortigen Ausstellung „Das unschuldige Auge. Orientbilder in der frühen Fotografie (1839–1911)“.

Die Ausstellung setzt sich mit großen Fragen auseinander: Wie hat das Aufkommen der Fotografie seit 1839 den Blick auf einen Kulturraum verändert, der derart hochgradig mit Wertvorstellungen belegt ist? Welchen kulturellen, touristischen und kommerziellen Mechanismen folgte diese Entwicklung? Beleuchtet werden zudem die damaligen Erwartungen an das neue Medium, sein Beitrag zum modernen Weltwissen und nicht zuletzt seine Rolle in Politik, Wissenschaft, Archäologie und Ethnografie. Der zeitliche Bogen des Ausstellungsprojekts reicht von Napoleons Ägyptenexpedition bis kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Den Abschluss der Präsentation bilden die jüdische Fotografie und der 1911 gedrehte „First Film of Palestine“.

Dalmans Sammlung, die mit ihm nach dem Ersten Weltkrieg nach Greifswald kam, dokumentiert bis heute auf europaweit einmalige Weise die Kulturlandschaft Palästina vor dem Ersten Weltkrieg. Seit einigen Jahren läuft die digitale Aufarbeitung des Bestands vor allem der rund 20.000 historischen Fotografien, von denen inzwischen bereits über 6.300 Artefakte in der zentralen Sammlungsdatenbank der Universität Greifswald online eingesehen werden können. Erst auf dieser Grundlage war es dem Gustaf-Dalman-Institut möglich, für die Göttinger Ausstellung hochaufgelöste Digitalisate ihrer historischen Glasplattendias zur Verfügung zu stellen. So können die ebenso empfindlichen wie kleinformigen Greifswalder Originale hier nun in hochwertigen Reproduktionen in all ihren aufschlussreichen Details für die Besucher dargestellt werden.

Die Ausstellung „Das unschuldige Auge. Orientbilder in der frühen Fotografie (1839–1911)“ ist vom 23. April bis zum 17. September 2017 in Göttingen (Kunstsammlung der Universität Göttingen. Gemäldegalerie im Auditorium) zu sehen. Begleitend erscheint im Michael Imhof Verlag ein reich bebildeter Katalog.

Unter Leitung von Prof. Dr. Manfred Luchterhandt (Geschäftsführender Direktor des Kunstgeschichtlichen Seminars und der Kunstsammlung der Universität Göttingen), unter Mitarbeit von Lisa-Marie Roemer und Verena Suchy, werden in Göttingen ab dem 23. April 2017 verschiedene Werke vorgestellt. Dazu zählen Arbeiten einzelner Fotografen, Werke kommerzieller Studios, Ergebnisse fotografischer Expeditionen sowie Präsentationen im Rahmen von Weltausstellungen. Ebenfalls präsentiert werden Werke, die das Verhältnis von Fotografie und Malerei darlegen. Die Selbstdarstellung osmanischer Eliten und das Bild von Gesellschaft und Religion werden ebenso beachtet, wie die Fotografie in den Orientwissenschaften, aber auch die Nachlässe bedeutender Orientforscher – darunter ausgewählte Stücke des Palästinakundlers Gustaf Dalman (1855–1941).

→



„Bei Faris in Balat“
Fotografie von Gustaf Dalmann



Bild aus dem Gustaf-Dalman-Institut
Foto: Oliver Böhm

Die Fotos können für redaktionelle Zwecke im Zusammenhang mit dieser Medieninformation kostenlos heruntergeladen und genutzt werden. Dabei ist der Name des Bildautors zu nennen. [Download](#)

Ansprechpartnerin an der Universität Greifswald

Dr. Karin Berkemann

Theologische Fakultät

Am Rubenowplatz 2/3

17489 Greifswald

Telefon +49 3834 420 2546

berkemannk@uni-greifswald.de